

BUCHER-QUERSCHNITT

ANETTE KOLB, „*Daphne Herbst*“. S. Fischer, Verlag Berlin.

Mit herbstlichen Pastellfarben malt die Verfasserin das tragische Schicksal ihrer Heldin, die an Widerständen von Familie und Gesellschaft zerschellt. Manche Wendungen lassen aufhorchen und wecken intensivere Anteilnahme. Doch bald fließt alles wieder in normalem Geleise, und das Interesse für die feinsinnige Darstellung der exklusiven Münchener Vorkriegskreise, für ihre Bigotterie, ihren Klatsch und ihre Enge ebbt ab.

HANS SCHNOOR, „*Musik der germanischen Völker im 19. und 20. Jahrhundert*“. Jedermanns Bücherei, Abtlg. Musik. Herausgegeben von Joh. Wolf. Ferdinand Hirt Verlag, Breslau.

Klar gefaßte, auch dem Laien und Musikfreund zugängliche Schau der mannigfaltigen germanischen Erscheinungen des 19. Jahrhunderts. Ein Versuch, verschiedenen Schlagworten, wie z. B. klassisch, romantisch gemeinverständliche Deutung zu geben. Dazu eine interessante Zeittafel und sorgsam gewählte Bildnisse von Zelter bis Schoenberg.

OTTO BEHAGHEL, *Geschichte der deutschen Sprache*. Verlag Walter de Gruyter & Co., Berlin und Leipzig.

Der Gießener Geheimrat Otto Behaghel, Senior und Leuchte der deutschen Sprachwissenschaft, legt nun seine aus H. Pauls Grundriß der germanischen Philologie rühmlichst bekannte „Geschichte der deutschen Sprache“ in fünfter, verbesserter und stark erweiterter Auflage vor. Das Höchstmaß von wissenschaftlicher Gründlichkeit und Zuverlässigkeit ist hier erreicht, eine schier unübersehbare Fülle von Einzelforschungen verwertet. Auch dem Laien, wenn er nur irgendein Verhältnis zur Sprache hat, springt auf jeder Seite Interessantes in die Augen.

HANS HILDEBRANDT, „*Die Frau als Künstlerin*“. Rudolf Mosse Verlag, Berlin.

Der bekannte Stuttgarter Kunstgelehrte würdigt das Schaffen der Malerin, Bildnerin, Architektin usw. kunstphilosophisch und historisch. In sorgfältiger Abwägung grenzt er weibliche und männliche Kunstveranlagung gegeneinander ab, zuweilen mit erstaunlicher, feinsinnigster Kennerschaft der Frauenseele. Mit profunder Gelehrsamkeit werden die antiken, mittelalterlich-religiösen und freiheitlichen Kunstregungen der Frau des Cinquecento dargestellt, um in eine breit ausladende, vielen Genuß bringende Darstellung der modernen Künstlerin zu münden. Zahlreiche Abbildungen zieren das schön ausgestattete Buch. *C. Fries.*

LOUIS R. GROTE, *Der funktionelle Gedanke*. (Aus: „*Grundlagen und Ziele der Medizin der Gegenwart*“.) Georg Thieme Verlag, Leipzig.

Die kleine Broschüre behandelt in allgemeiner Weise die erhebliche Bedeutung, die in der heutigen Diagnostik der Erkennung von Besonderheiten der Funktion der Organe beigelegt wird; diese Besonderheiten erscheinen heute denjenigen des anatomischen Baues gegenüber zumindest als gleichgeordnet. Im Schlußkapitel wird — der Absicht der ganzen Vortragsreihe gemäß — versucht, durch die Prinzipien der heutigen Medizin einen „Querschnitt“ zu legen und einen Blick auf mögliche Zukunftsentwicklungen zu werfen. *D.*

ALFRED WOLFENSTEIN, *Bewegungen*. Lyrik-Bücherei, Bd. 2. Roderich Fechner Verlag, Berlin.

Ein Lyriker setzt sich mit seiner Zeit auseinander, die der Technik gehört und deren Spröde er mit ihren eigenen sprachlichen Mitteln beizukommen versucht.